

## Prophetische Vision

7. April 2017

Martin Baron

## Schwarzland - Goldland

„Ich bemerke, wie ich mich in schneller Geschwindigkeit über eine Landschaft bewege. Sie ist an einigen Stellen sehr dunkelbraun, an einigen sehr dunkelgrau, ansonsten schwarz, in manchen Bereichen tiefschwarz. Es wirkt öde, trostlos. „Schwarzland“ kommt in meinen Sinn.

Dann empfinde ich, dass ich auf eine sehr hohe Position oberhalb des Landes gehoben werde und nahezu ganz Mitteleuropa überblicken kann. Ich erkenne es an den Konturen von Nord- und Ostsee, das Wasser erscheint etwas heller.

Von außen sehe ich kleine Lichtpunkte von verschiedenen Seiten in die Dunkelheit kommen, manche heller, manche weniger leuchtend. Die Lichtpunkte bewegen sich, bleiben an einigen Stellen, werden heller, vervielfältigen sich, vernetzen sich. Nach einiger Zeit ist ein feines Netzwerk zu sehen, filigran vor der überwältigend scheinenden Finsternis. Das Licht-Netzwerk wächst langsam, aber stetig. Es erinnert etwas an eine neuronale Struktur.

Auf einmal kommt etwas, das über die gesamte Fläche hinwegwischt und einen Großteil der Lichter und der Verbindungslinien des Netzwerkes auslöscht. Es sieht wie in die kleinen Anfänge zurückgeworfen aus. Einige Lichter halten sich, manche verlöschen, einige nehmen nach einiger Zeit wieder zu und beginnen ganz klein das Netzwerk neu aufzubauen. Wiederum kommen Lichter von außen dazu und der ganze Prozess wiederholt sich.

Jäh geschieht eine erneute Bewegung, die einen großen Teil der Lichtpunkte auslöscht und die Verbindungslinien zerstört. Es erinnert mich an eine Tafel, über die mit einem großen Schwamm gewischt wird. Wieder sieht es so aus wie zur Anfangszeit und erneut kommt es zum gleichen Prozess wie zuvor, diesmal sich aber schneller aufbauend, heller leuchtend und stärker verknüpft. Es wird deutlich intensiver.

Plötzlich kommt es zu einem starken Aufleuchten an zahlreichen Stellen, fast gleichzeitig. Es wird sehr viel intensiver, verknüpft sich, strukturiert sich. Man kann sehen, wie das Licht deutlich zunimmt. Doch nach einiger Zeit stockt es, ist mit einem Mal wie eingefroren, so, als ob ein Film angehalten worden wäre. Die Bewegung erstarrt. Dann erscheint es mir, als ob ein dunkler, schwarzgrauer „Layer“ über das gesamte Bild gelegt wird. Es erschien mir wie eine dicke, schwarz getönte

Glasscheibe oder Folie, die auf einmal über allem liegt. Die Lichtpunkte sind nicht ausgelöscht, sondern noch da, aber unter der Schicht kaum zu sehen. Alles wirkt völlig gedämpft, stumpf, wie heruntergedimmt.

Diese Szene bleibt und es ist nicht zu erkennen, dass sich etwas verändert. Von meiner hohen Position aus schaue ich mich um. In der Ferne sehe ich am Horizont hell leuchtende Bereiche, die sich zunehmend ausbreiten. Doch sie sind sehr weit entfernt. Dennoch wird es dadurch in dem gesamten Bild zunehmend heller und heller. Ich blicke wieder nach Mitteleuropa. Hinter dieser dunkel getönten Schicht über dem Land sind viele Lichter, viele Netzwerke, viele Knotenpunkte zu erkennen, doch alles völlig gedimmt.

Urplötzlich - wie ein Komet vom Himmel - erscheint ein gewaltiger Lichtstrahl, nicht wie ein Blitz, sondern eher wie eine Art Licht-Wasserfall, der vom Himmel herabfällt und die dunkle Scheibe durchschlägt. Diese Erschütterung bringt die Schicht, die Ebene zum Zusammenbrechen und Verschwinden. Es ist sogleich wesentlich heller. Die Lichter leuchten geradezu auf und beginnen sich in großer Geschwindigkeit zu vermehren, zu vernetzen, zu wachsen. Ganze Regionen beginnen hell zu leuchten. Bald ist die Fläche des Lichtes größer als das, was noch dunkel ist. Auch in den umliegenden Regionen bzw. Ländern wird es schnell heller und die Vernetzung geschieht rasend schnell.

Plötzlich übersehe ich aus noch größerer Distanz ganz Europa, Nordafrika und das westliche Asien. Deutschland ist als hell leuchtende Lichtfläche deutlich zu erkennen. Die umliegenden Länder sind ebenfalls sehr hell.

Ich empfinde, dass der Herr sagt: „Goldland“.

Nach einiger Zeit frage ich ihn, weil ich an die deutsche Flagge Schwarz-Rot-Gold denke: „Was ist mit dem Rot?“

Die Antwort: „Ohne Blut keine Herrlichkeit!“

*Wo aber die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade überreich geworden*  
Römer 5,20

Meine persönliche Interpretation zu diesem Eindruck ist folgende. Das Bild ist unschwer zu verstehen. Das Licht und das Licht-Netzwerk stehen für das sich ausbreitende Reich Gottes durch einzelne Personen, Missionare, Gruppen, Gemeinden usw. und ihre Vernetzung. Ich empfinde, dass die auslöschenden Bewegungen Dinge waren, die das sich ausbreitende Christentum und seine Verbindungen untereinander stark zurückdrängten, wie es beispielsweise die Völkerwanderung, die Pest, die Inquisition, der 30-jährige Krieg o. a. gewesen sein könnten.

Die dunkle Scheibe, die alles abdämpfte, empfinde ich als die durch die Berliner Erklärung angestoßene Bewegung, die immer stärker um sich greifend, letztlich dazu führte, dass das Wirken des Heiligen Geistes in Deutschland mehr oder weniger pauschal verunglimpft und abgelehnt wurde. Dies schuf die gewaltige dunkle, dämpfende Schicht. Derweil entwickelte sich in vielen Regionen der Welt das Licht weiter und große Landstriche wurden immer heller. Das Reich Gottes gewann in anderen Regionen der Welt immer mehr an Dynamik. Den „Komet“ sehe ich als das erneut kommende Wirken des Heiligen Geistes - souverän und die dämpfende Schicht völlig zerstörend. Diese gigantische Ausgießung des Geistes (Wasserfall) führt dazu, dass das ganze Land immer mehr vom Licht durchdrungen wird.

Zur **Beurteilung von Prophetien und Visionen** siehe bitte:

1. Korinther 14,1+3+5+31+39

1.Thessalonicher 5, 20-21

2.Petrus 1,21

Amos 3,7-8